

WILLY SANDERS

Sprackkritikastereien

und was der „Fachler“ dazu sagt

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT

Dieses Buch „beinhaltet“¹

Im Sinne eines Vorworts[^]u lesen. IX

Einleitung 1

ERSTES KAPITEL

„Sprachglossolalie“? Kritik der freien Sprachkritik	5
1. Stilkritik als „freie“ Sprachkritik	6
<i>Zeitungsdeutsch — im und unter Druck</i>	6
<i>Nach 1945: „Geisterstunde“ der Sprachkritik.</i>	8
<i>Den Sack schlagen-und der Esel?.</i>	10
2. Wer oder was ist ein Sprachkritiker?	12
<i>Der Sprachglossen Glanz und Gleiß.</i>	13
<i>Was den Sprach-Kritiker zum Kritikaster macht.</i>	17
3. Vom „Denkfehlerteufel“: Exkurs über sprachliche Logik	19
<i>Mit Un-Logik leben.</i>	20
<i>Aufwärts mit dem sinkenden Minuswachstum!.</i>	21
<i>Unsere Sprache in die „Zwangsjacke der Logik“ stecken?.</i>	22
4. Unter Vorspiegelung falscher Tatsachen.	25

ZWEITES KAPITEL

Mit Engel[^]- und Reiners-Zungen. Die populäre Stillehre.	28
1. Wer oder was ist ein Stillehrer?	29
<i>Die „Marktleader“ unseres Jahrhunderts.</i>	29
<i>Kleine Stillehrparade: Gruppenbild mit Dame.</i>	31
2. Der schöne Schein der Ab-Schreibkunst	33
<i>Lob der Leichtverständlichkeit.</i>	34

<i>Populäre Stillehre: schönformulierte Leere?</i>	36
<i>Die „Attraktivmacher“ sind da!</i>	39
<i>Woher über-nehmen und nicht stehlen?</i>	41
Chice Modewörter und Wendungen	43
<i>Sei kein Papagei!</i>	44
<i>Das „Götzenbild der Schönheit“ als Stilideal?</i>	46
<i>... muß in Dichters Lande gehen.</i>	50
4. Ein Wort über Wörter und Worte	52

DRITTES KAPITEL

Stilkritische „Irrungen, Wirrungen“. Sprachverfausklage und Wissenschafts- schelte	56
1. Seit Babel geht's mit der Sprache bergab	57
<i>Unsere Sprache „ein dubioses Handwerkszeug“ -</i>	57
<i>— und Sprachwandel chronische „Verhunzdeutschung“?</i>	60
2. Wider das Kauderwelsch der Wissenschaft	62
<i>„Ich habe was gegen die ernsten Männer der Wissenschaft“.</i>	63
<i>Fachsimpeln.</i>	65
<i>„Wissenschaftsdeutsch“, durch die Brille des Stilkritikers.</i>	67
3. Das stilkritische Ei des Kolumbus: Fremdwörter-ei?	71
<i>Von Homers Achillesversen zu Goethes >MarienbaderAllergiem</i>	71
<i>„Ex Oriente lux, ex occidente luxus“ -auch verbal.</i>	74
<i>Rein — Reiners — Reinstherhaltung der Sprache.</i>	75
4. Der Technologie-Transfer	78

VIERTES KAPITEL

Kritiker-Standpunkt: Gesichtskreis mit Radius Null? Eine Glosse macht noch keine Stilnorm	81
1. Dilettantentüchtig angerichteter Stilsalat	82
<i>Kurioses vom „Baum der sprachlichen Erkenntnis“.</i>	83
• <i>Wenig greifbar in der Sache - griffig in der Sprache.</i>	85
<i>Der harte, rhetorisch weichgeklopfte Kern.</i>	89
2. Und der „Fachler“: Scheuklappen der Wissenschaftlichkeit?	92
<i>Fachwissen ist „unverzichtbar“.</i>	92
<i>Wort-wörtliches: Wie informiert, wie funktioniert es?</i>	96
3. Sind wir sprachliche Hochstapler?	100
<i>Von zwölf Sprach-Ärgernissen das schlimmste.....</i>	100

<i>Ansteigende Präfixitis</i> . . . . .	.101
<i>Der wahre Könnner stapelt tief</i> . . . . .	.104
4. Anscheinend oder scheinbar richtig? . . . . .	.106

FÜNFTES KAPITEL

Moral und linguistische Nutzenanwendung. Vom Unterhaltungs- und Markt- wert der Sprache . . . . .	.109
1. Wörterbücher sind langweilig —aber ein „Unwörterbuch“? . . . . .	.110
<i>Belehrung beliebt m Kurzweil und Vergnügen</i> . . . . .	.110
<i>Das Sprach-Thema verfehlt: Unterhaltungsliteratur?</i> . . . . .	.114
2. Die Null als vollendetste aller Ziffern: 100000er-Auflagen . . . . .	.119
<i>Die Jagd nach Themen, Titeln, Tantiemen</i> . . . . .	.120
<i>Eine stilkritischsprachwissenschaftliche Vernunftfehe?</i> . . . . .	.124
3. Stilkritische Wirkung: Donquichotterie? . . . . .	.130
<i>Gegen die Windmühlenflügel des Stilwandels</i> J. . . . .	.130
<i>Doch in der Tiefe bohrt ein Sprachgewissenswurm</i> . . . . .	.132
4. Auf die Beinhaltung kommt es an . . . . .	.134
Nachwort . . . . .	.137
Anmerkungen . . . . .	.141
Zweimal Literatur . . . . .	.171
I. Wissenschaftliche Auseinandersetzungen mit Sprachkritik . . . . .	.172
II. Stilkritische Werke: Sprachglossen und Stillehren . . . . .	.174